

Preuß. Occupation eines Theils der Oberlausitz wurde er aber auch beauftragt, das Kirchenwesen in dieser neuen Provinz zu ordnen, und es ward ihm dann die General-Inspection über sämtliche Superintendenturen überwiesen. Mit welcher Umsicht und Thätigkeit, mit welchem Eifer und welcher Gewissenhaftigkeit er diesen Aemtern vorgestanden, und welche große Verdienste er sich insonderheit um unsere Oberlausitz erworben, ist mehrfach öffentlich anerkannt und von Sr. Majestät dem Könige selbst durch die Verleihung des rothen Adler-Ordens 3. Classe belohnt worden. Wie human, wie freundlich, wie nachsichtig er gegen alle seiner Aufsicht und Leitung Untergebene stets handelte, das müssen alle Diejenigen rühmend anerkennen, die in ihm mehr einen väterlichen Freund als einen strengen Vorgesetzten zu erkennen gewohnt waren. Nur da, wo er bösen Willen, unwürdige Amtsführung, Unsittlichkeit und Verwüstung des Heiligthums gewahrte, übte er eine heilsame schonungslose Strenge. Möchte er nur stets darin so unterstützt worden seyn, wie er es wünschte und wie es Noth that!

Doch nicht nur seine Gemeinde hat in ihm einen treuen Seelsorger, seine Diöces einen gewissenhaften Vorgesetzten, die ganze evangelische Kirche Schlesiens hat in ihm eine wichtige Stütze verloren. Er war es, der die Ansprüche der evangelischen Schlesier auf die ihnen durch grausame Religionsverfolgung geraubten Kirchen in Anregung brachte. Er war es, der durch seine unmittelbare Einwirkung mehreren Gemeinden wieder dazu verhalf. Er war es, der zu einer Zeit, wo bei den hohen und höchsten Behörden die Ansichten über diese Angelegenheit sich ganz geändert hatten, mit hohem Freimuth in der Schrift: „die Rechte der evangelischen Kirche in Schlesien“ hervortrat und diese Rechte, trotz aller erfahrenen Mißbilligung und Mißdeutung, muthig verfocht. Er war es, der ohne Zweifel durch